

An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „Palim“ vom 2. März 2024 12:54

Was ich verstanden habe: Du vergleichst deine Erfahrungen in den Kantonen in der Schweiz mit deinen Erfahrungen in BY vor vermutlich 15 Jahren.

Und du möchtest wissen, ob das in BY weiterhin/generell der Realität entspricht.

Du fragst allerdings nach Deutschland, dann doch wieder nach BY und BW.

[Zitat von dominik89](#)

Ist der Lehrermangel an den Grundschulen immer noch ein grosses Thema? Gibt es den flächendeckend für ganz Deutschland oder nur in ausgewählten Bundesländern?

Deutschland ist nicht BY und auch nicht Bayern-Württemberg.

Die Nachfrage, ob du zu wechseln gedenkst, ist berechtigt, wenn du nach dem Mangel fragst und den Bedingungen, was man in welcher Form wählen kann.

Man kann wählen, in welchem Bundesland man sich eine Schule sucht.

Man kann wählen, ob man verbeamtet werden möchte, es gibt auch angestellte Lehrkräfte.

Man kann unter Bedingungen eine Teilzeitstelle wählen, die am Deputat ausgerichtet ist, denn eine Arbeitszeiterfassung gibt es in D bisher noch nicht in Schulen, Bremen will jetzt etwas beginnen.

Es gibt Bundesländer, die seit etwa 20 Jahren schulscharf ausschreiben, in einigen BL sind nahezu alle GS-Stellen derart ausgeschrieben.

Durch den Lehrkräftemangel können seit etwa 10-15 Jahren in einigen BL die Ei zustellenden vorab die Schulen kontaktieren, Gespräche führen, Einstellungsgespräche führen, Wünsche angeben und werden am Ende gefragt, WELCHE Stelle sie annehmen wollen.

Der Mangel ist dann immer dort größer, wo vielen der Standort weniger attraktiv erscheint, keine größere Stadt oder schlechter Sozialindex (oder vergleichbare Einschätzung, denn den Index führt nicht jedes BL), vielleicht auch hohe Lebenshaltungskosten in der Stadt.

Dennoch müssen auch an diesen Schulen Lehrkräfte sein. Das jeweilige Land muss also überlegen, wie es dort den Mangel ausgleicht.

Der Mangel besteht bis mindestens 2035 im Primarbereich, dazu gibt es zumindest Zahlen, die die Kultusministerien aufgegriffen haben. Ob der Mangel in 10 Jahren dann ausgeglichen werden kann oder sich die Zahlen doch anders entwickeln, da kann man unterschiedlicher Meinung sein.

Als angehende Lehrkraft in Deutschland kann man also überlegen, ob eines der Bundesländer in Frage kommt.

Und ja, man kann auch überlegen, ob man in die Schweiz gehen will oder in den Auslandsschuldienst.